

Wahlen am 8. Juni – Bekenntnis und Tat für Frieden und Sozialismus



Unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front

Informatik-Zentrum, das auf die TU und die gesamte Republik ausstrahlt

Genosse Dr. Rudi Vogt auf Wählerforum der Sektion Informationsverarbeitung
Mit präzisierten Kampfprogrammen neuen Anforderungen gerecht werden

Gemeinsam mit ihren Kandidaten für die Volkskammer und für den Bezirkstag sowie mit anderen führenden Persönlichkeiten beraten die TU-Angehörigen, wie sie im Sinne des Wahlauftrages der Nationalen Front mit neuen Initiativen im Studium, in Lehre und Forschung noch wirksamer die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED verwirklichen können.

gleichzeitig an aktuellen Beispielen die Erfolge unserer konsequenten Politik einer Koalition der Vernunft, wie sie sich im umfassenden Friedensprogramm der UdSSR und ihrer sozialistischen Brüdern dokumentiert. Dabei entkräftete er auch die antisowjetischen Verleumdungen der jüngsten Zeit.

blik ausstrahlt und Spitzenkader zur Realisierung der hohen Anforderungen der Volkswirtschaft an die Informatik herantreibt.



Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Vogt, erläuterte argumentationsreich und anschaulich aktuelle Fragen.



Dr. Knut Altmeyer, SED-GO-Sekretär

SG 82/09/03: Am Wahltag demonstrieren wir unser Vertrauen in die Politik der Partei

Beschlüsse des „XI.“ fordern uns zukünftige Mikroelektroniker heraus

Unsere FDJ-Gruppe hat ein Durchschnittsalter von 24 Jahren. Da fängt man an, nicht nur berufliche, sondern auch familiäre Pläne zu schmieden – keiner, der sich nicht über die auf dem XI. Parteitag beschlossenen sozialpolitischen Maßnahmen gefreut hat. Aber das Nehmen verlangt auch Geben, und niemand von uns möchte sein Babyjahr im Luftschutzkeller verbringen. Deshalb bejahen wir voll die Abrüstungsvorschläge von Genossen Gorbatschow und haben uns Gedanken gemacht, wie unser Beitrag zur Stärkung der Volkswirtschaft ganz konkret werden kann.

Selbstverständlich wählen wir am 8. Juni gemeinsam, und wir wählen früh, denn für uns ist das die Demonstration unseres Vertrauens in die Politik der Partei. In unserer Seminargruppe ist es Tradition, solche gesellschaftlichen Höhepunkte gemeinsam zu erleben. So unternahmen wir nach der Wahl 1984 eine Wanderfahrt in die CSSR zum Preisbrot. Dieses Jahr heißt unser Wanderziel Tharandter Wald.

SG 83/15/08: Öffentliches Bekenntnis zu unserem Staat Bestes im Studium

Wir, die Studenten der SG 83/15/08, begrüßen die neuen Beschlüsse des XI. Parteitages. Darin wird deutlich, wie sehr sich unsere Staatsführung um das Wohl von uns Jugendlichen sorgt. Deshalb werden wir mit aller Kraft diese Politik unterstützen.

Für uns heißt das in erster Linie, gute und sehr gute Studienergebnisse zu erreichen. Unser öffentliches Bekenntnis zu unserem Staat bekunden wir am 8. Juni, indem wir unser Vertrauen den Kandidaten der Nationalen Front geben. Gemeinsam werden wir frühzeitig an der Wahl teilnehmen.

Wir rufen alle SGs der TU auf, geschlossen zur Wahl zu gehen und ihre Stimme unseren Kandidaten der Nationalen Front zu geben.

Jetzt erst recht: Unser Arbeitsplatz ist Kampfplatz für den Frieden

Sektion Wasserwesen Erste Ergebnisse bis 11. Juni

Die Sektion Wasserwesen verpflichtet sich, bis zum 11. Juni 1986 eine erste Lösung eines dezentral abarbeitbaren (8 bit) mikrorechnergestützten Entscheidungs-Hilfsprogramms zur Bewältigung von Nutzungsüberlagerungen aus der land- und wasserwirtschaftlichen Produktion in Trinkwasserschutzgebieten bis zur Verteilung der G 1-Forschungsstufe als eine zusätzliche Leistung zu erarbeiten.

Rechenzentrum Pilotprojekt für CAD/CAM-Lösung

Der Bereich C des Rechenzentrums hat sich das Ziel gesetzt, bis zur Volkswahl am 8. Juni eine online-Kopplung zum Forschungs- und Lehrprojekt „Automatisierte bedienarme Fertigung

AUTFERT 14“ aufzubauen und damit die Voraussetzungen für ein Pilotprojekt einer durchgängigen CAD/CAM-Lösung „Drehen“ und deren Demonstration auf der Internationalen Konferenz Infert '86 zu schaffen.

Sektion Physik Zusätzliche Rechnerkapazitäten durch 2. Schicht

Das Kollektiv Strahlenschutzphysik will zusätzliche Rechnerkapazitäten erschließen durch eine höhere Auslastung des Rechnersystems K 1520 mit der Einführung einer 2. Schicht.

Zentraler wissenschaftlicher Gerätebau Zusatzmodule für Logikanalysatoren

Aufgrund des großen volkswirtschaftlichen Bedarfs wird die Zahl der 1986 im ZWGB gefertigten Logikanaly-

satoren um 30 erhöht. Das Kollektiv verpflichtet sich, die Zusatzmodule für alle bis Ende 1986 gefertigten Logikanalysatoren bedarfsdeckend bereitzustellen.

Sektion Informationstechn. Großer Nutzen durch neues Testsystem

Das Kollektiv Bauelemente und Systeme verpflichtet sich gemeinsam mit einem Kollektiv des VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder), ein neues rechnergestütztes Testsystem für komplexe Logikschaltkreise 4 Monate vorfristig und mit höheren als geplanten Ergebnissen zu entwickeln. Der ökonomische Nutzen besteht in der Einsparung von etwa 30 VbE im Produktionsprozeß, von etwa 10 Mio Valutamark Investitionen, von etwa 100 Quadratmeter Stellfläche im Betrieb und von etwa 1 kW Anschlussleistung pro eingesetztem Tragaystem.

Wir stellen uns neue anspruchsvolle Wettbewerbsziele

- Entsprechend unserem Wissenschaftsprofil wollen wir auf den Gebieten Softwaretechnologie, Sprachen- und Computertechnik, lokale Rechnernetze, Datenbanken, Wissenserarbeitung und Expertensysteme in CAD/CAM-Prozessen und Prozeß- und Fertigungssteuerung in allen Forschungskollektiven weitstandsbestimmende Ergebnisse erreichen.
- Unter Ausnutzung der vielfältigen Formen wissenschaftlich-produktiver Tätigkeit wie der Beteiligung an Jugendforscherkollektiven und Jugendobjekten, der Übernahme von Aufgaben im Rahmen der Bestenförderung, der optimalen Nutzung der lehrveranstaltungsfreien Zeit, von Aktionen ähnlich der Testabwertung für den XI. Parteitag wollen wir erreichen, daß die Studenten von Beginn ihres Studiums an systematisch zu Mitarbeitern der Forschungskollektive erzogen und herangebildet werden und spätestens im 4. Studienjahr diesbezüglich eine vollwertige Leistungsfähigkeit erreichen.

- Wir werden uns voll und ganz dafür einsetzen, daß in enger Zusammenarbeit unserer Sektion mit der Ingenieurhochschule Dresden das gemeinsame wissenschaftliche Potential beider Einrichtungen rasch in gemeinsamen Aufgaben in Lehre und Forschung für hohe Leistungen koordiniert wird. Wir wollen noch in diesem Jahr die Grundlagen für die Gestaltung des Informatik-Zentrums der Dresdner Hochschulen und des damit verbundenen Basislabors schaffen.
- All diese Aufgaben sind nur zu lösen, wenn es uns gelingt, daß sich alle Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studenten voll dafür engagieren und sie entsprechend ihrer Fähigkeiten optimal wirksam werden. Deshalb werden wir unsere massenpolitische Arbeit auf das erforderliche Niveau bringen und die sozialistische Demokratie weiter entwickeln, d. h.
 - schöpferische Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitages in allen Kollektiven, verbunden mit der konsequenten Ableitung persönlicher Zielstellungen,

- politische Begründung und fachliche Erläuterung aller vor den Kollektiven stehenden Aufgaben durch die zuständigen staatlichen und wissenschaftlichen Leiter,
 - aktive Einbeziehung aller Sektionsangehörigen einschließlich der Studenten in die Diskussion zum Volkswirtschaftsplan
 - Entwicklung einer hohen politischen und fachlichen Aktivität in allen Gewerkschafts- und FDJ-Kollektiven und vielfältiger Initiativen im sozialistischen Wettbewerb,
 - Entwicklung einer vertrauensvollen und kameradschaftlichen Atmosphäre in allen Mitarbeiter- und Studentenkollektiven, die von großem Schöpfergeist getragen wird.
- Um schnell erste Ergebnisse in Auswertung des XI. Parteitages zu erreichen, übernehmen wir folgende Verpflichtungen:
- Schaffung aller inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen zur erfolgreichen Einführung des neuen Lehr-

- planes im Herbstsemester 1986/87 und Sicherung einer hohen Qualität der Ausbildung,
 - Inbetriebnahme des Ausbildungskabinetts am 1. 9. 86 bei voller Gewährleistung des vorgesehenen Ausbildungsbetriebes.
 - Aufbau eines lokalen Netzes auf der Basis von PC 1715 als Pilotnetz im Objekt Dürerstraße bis Dezember 1986.
 - Praxisüberführung der CAD/CAM-Lösung CAMARS-Variatormontage zur Sicherung eines stabilen Produktionsbetriebes.
- Wir rufen alle Sektionen und Struktureinheiten der TU Dresden auf, die Beschlüsse des XI. Parteitages schöpferisch auszuwerten und in vielfältigen Initiativen und hohen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zum Wohle unserer sozialistischen Heimat und zur Sicherung des Friedens umzusetzen.

Partelsekretär
Sektionsdirektor
BGL-Vorsitzender
FDJ-GO-Sekretär



Fotos: Schulze

Jugendforum mit Prof. Manfred v. Ardenne Lebhaft diskutiert: Credo und Engagement junger Forscher

21. Mai 1986: Im überfüllten Mathematik-Hörsaal begrüßen 750 FDJ-Studenten und Mitarbeiter unserer Universität mit starkem Beifall Professor Manfred von Ardenne. Einige lernten ihn bereits im vergangenen Jahr näher kennen, als er in Berggießhübel zum IV. Elbtreffen vor TU-Studenten auftrat.

Neben Fleiß und der Fähigkeit zum kreativen Denken setzt er an die erste Stelle, von der Methodik und Herangehensweise hervorragender Wissenschaftler zu lernen. Weiterhin sollte man auch den Mut besitzen, aus eingefahrenen Gleisen herauszutreten, Sackgassen der Forschung zu verlassen und mit dem vertretbaren Risiko neue Wege zu beschreiten. Vor auftretenden Problemen und Widersprüchen sollte man nicht so schnell zurückweichen. Besondere Bedeutung mißt er seiner Begegnung mit der Sowjetwissenschaft bei und ihrem Engagement für die friedliche Nutzung der Kernenergie. In diesem Zusammenhang unterstreicht er die Vorschläge von Michail Gorbatschow zur schrittweisen Reduzierung der Nuklearwaffen sind die einzige vernünftige Alternative für die Menschheit.

Antwort auf Wählerfragen

Wie wählen wir?
Der Wahlakt zum Bezirkstag Dresden und zur Volkskammer erfolgt am 8. 6. 1986.

Wie wirken die Abgeordneten?
Wie wirken die Wähler? Wie wirken sie zusammen?

Wen und wo wählen wir als Studenten der TU?
Wir wählen am 8. Juni 1986 die Kandidaten für die Volkskammer und den Bezirkstag Dresden, von denen einige auch Angehörige der TU sein werden.

- Sowohl die Volkskammer der DDR als auch die Volksvertretungen auf Bezirks- und Kreisebene verfügen bekanntlich über Ausschüsse und Kommissionen, die im engsten Zusammenwirken mit den Bürgern zu allen Fragen unseres Lebens (zur ökonomischen, politischen und kulturell-geistigen Entwicklung, zum Ausbau der Arbeits- und Lebensbedingungen und zum Schutz unseres friedlichen Lebens) Entscheidungen vorbereiten und ihre Durchführung kontrollieren.
- Regelmäßig finden darüber Beratungen statt. Dazu erfolgen entweder im Vorfeld oder während der Beratungen selbst vielfältige konsultative Beziehungen zwischen Wählern und Abgeordneten. Dafür gibt es selbst wieder bestimmte Organisationsformen. In der Stadt Dresden sind davon u. a. erfaßt:
 - 26000 Bürger in Ausschüssen der Nationalen Front oder als Straßen- und Hausvertrauensleute.
 - 20000 als Mitglieder von Elternbeiräten und Elternaktivs.
 - 5550 als Mitglieder von Kommissionen und Ausschüssen der ABl.
 - 105000 Bürger sind in Wahlfunktionen der Gewerkschaft tätig.
 - 1450 Bürger arbeiten als gewählte Schöffen und 750 in Schiedskommissionen der Wohngebiete.
- Tausende Angehörige der TU sind in derartigen Funktionen sowohl in der TU als auch in der Stadt tätig. Mehr als 2000 Studenten sind als FDJ-Funktionäre wirksam. FDJ-Studenten arbeiten in allen staatlichen Leitungsgremien der TU aktiv mit.

Dr. Aßmann/Dr. Franz